



**Kein Abriss:** Die Häuser in der Harlachinger Siedlung sollen wieder instandgesetzt werden.

FOTO: OLIVER BODMER

## Heimag-Siedlung: OB Reiter gibt Entwarnung

Seit langem geht in der Harlachinger Heimag-Siedlung die Angst um – die Mieter fürchten, die Häuser für einen Abriss verlassen zu müssen. Jetzt gibt Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD) Entwarnung: „Mit mir wird es keinen Abriss geben! Die Verunsicherung der Bewohner muss endlich beendet werden.“

Reiter reagiert damit auf einen am Dienstag im *Münchener Merkur* erschienenen Artikel. Demzufolge haben viele ältere Mieter Angst, mit über 70 Jahren ihr Zuhause zu verlieren. Zwar hatte der Stadtrat im Juli den langfristigen Erhalt der Siedlung beschlossen, die der Heimag gehört, einer Tochtergesellschaft der städtischen Gewofag. Doch den Mietern ist der Begriff „langfristig“ zu vage. Sie vermuten, die sogenannte vertiefende Untersuchung der Gebäudesubstanz, die die Heimag irgendwann nach 2015 durchführen will, habe nur ein Ziel: Den Abriss doch zu realisieren und die Siedlung neu zu bauen.

Der Bezirksausschuss Untergiesing-Harlaching sowie die Mietergemeinschaft hatten die Heimag sowie das Planungsreferat bereits mehrfach um Klarstellung gebeten, aber nur ausweichende Antworten bekommen. Nun hat Reiter Gewofag/Heimag sowie das Planungsreferat zur sofortigen Klarstellung aufgefordert. Beide erklären: „Planungen zum Abriss und Neubau für die Siedlung an der Säbener Straße und Ehlersstraße gab und gibt es nicht.“ Im Wirtschaftsplan seien zu keiner Zeit Gelder für Abriss und Neubau vorgesehen gewesen. „Die Gewofag sowie ihre Tochtergesellschaft Heimag kommen der Verpflichtung zum dauerhaften Erhalt ihrer Bestände nach.“ Dafür werde im Herbst oder Winter eine erneute technische Bestandsaufnahme erfolgen, bei der der tatsächliche Instandhaltungsbedarf ermittelt werden soll. Die Ergebnisse sollen der Mietergemeinschaft im zweiten Quartal 2015 vorgestellt werden.

bst